

hebung des Herzens zu Gott/ und mit andern geistlichen Übungen beschäftigt seyn solle; wiewol ihm aus der Natur die siebende/ oder eine andere zu solchem Ruhe-Tage bestimmte Zahl/ nicht eben offenbar werden kan. Dahero auch die erste Christenheit / ohne Verletzung des Göttlichen Befehles / den Sabbath von dem Sonnabend / nemlich von dem letzten Tage in der Woche / gar wohl auf dem Sonntage/ nemlich auf den ersten Tag in der Woche / verlegen können / um sich dadurch der Auferstehung Christi zu erinnern / und diese gottselige Betrachtung dabey zu haben/ daß/ gleichwie das Werk der Schöpfung an dem Sonnabend geendiget gewesen / also habe das Werk der Erlösung an dem Sonntag seine Endschafft erreicht.

Die Christen sollten Gott vor dem Ruhe-Tage danken.

Indem nun GOTT/ aus lauter Güte und Barmherzigkeit / nicht allein denenjenigen/ welche nach dem Fleisch / sondern auch denenjenigen/ welche nach dem Geist Abrahams Kinder seynd/ diesen Tag zur Ruhe und Erquickung ihrer Seelen verordnet hat/ so sollten sie Ihm täglich auf den Knien für solche unermessliche Gnade danken. Die meisten aber kehren es um/ und halten dasjenige / was ihre Vergnügung seyn sollte / vor eine beschwerliche Last; dergestalt / daß es ihnen weit mühsamer und beschwehrlicher seyn würde/ diesen Gott-geheiligten Tag/ von dem Morgen bis auf den Abend/ mit Anhörung des göttlichen Worts/